

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Rechtswissenschaft
Zielland	Lettland
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01/2015 bis 07/2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Sebelefsky, Vasco
E-Mail	vasco_sebelefsky@web.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich habe mich aus verschiedenen Gründen für einen Auslandsaufenthalt entschlossen. Ich wollte die Erfahrung machen in einem anderen Land zu leben und mich mit einer neuen Kultur auseinandersetzen. Ich wollte neue Menschen kennenlernen und tolle Momente mit ihnen erleben. Außerdem wollte ich das Jurastudium aus einer anderen Perspektive sehen und mich aus dem alltäglichen Trott befreien um danach mit neuer Energie in die Examensvorbereitung gehen zu können.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte ein Semester im Ausland zu verbringen ging ich in das International Office und lies mich beraten. Mein Entscheidung fiel dann nach kurzer Überlegung auf Riga. Anschließend füllte ich alle notwendigen Formulare aus und holte mir das Einverständnis des Fachkoordinators. Riga ist problemlos von Hamburg oder Berlin per Flug zu erreichen. Wer Geld sparen möchte kann sich auch für eine günstigere aber natürlich ungleich längere Busreise entscheiden. In Riga kann man sich wahlweise im Studentenwohnheim der Universität einmieten oder selbstständig nach einer Wohnung suchen. Das Studentenwohnheim ist günstiger, allerdings sind es in der Regel Doppelzimmer und es liegt etwas außerhalb. Ich würde empfehlen sich ein WG-Zimmer in der Innenstadt zu suchen. Nördlich der Altstadt zwischen Elizabetes Iela und Bruninieku Iela sind viel günstige Wohnungen zu finden (200-300 Euro all incl.) und der Weg zur juristischen Fakultät beträgt zu Fuß ca 10-15 min. Eine Auslandskrankenversicherung sollte man der Sicherheit halber abschließen. Außerdem sollte man sich eine Kreditkarte besorgen. Bei der Besorgung von lettischen Sim-Karten oder Bustickets würde ich auf die Hilfe der Buddys (Betreuende lettische Studenten) von der Universität zählen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Betreuung an meiner Gastuniversität war außerordentlich gut. Die Mitarbeiter des International Office waren sehr hilfsbereit und immer erreichbar. Weiterhin wurden vom ESN (Erasmus Student Network) viele Aktivitäten angeboten um Menschen und Kultur kennenzulernen. Die Rahmenbedingungen des Studiums wurden in einer Eröffnungsveranstaltung sehr anschaulich erklärt. An der juristischen Fakultät gab es verschiedene Kurse speziell für Erasmus-Studenten auf Englisch. Einige für die Grundzüge des lettischen Rechts und einige für Internationales und Europäisches Recht. Der Anforderungslevel war durchaus unterschiedlich. Sollte aber für jeden zu bewältigen lassen. Falls ein erhöhter Anforderungslevel besteht wird man vom Dozenten zu Beginn des Kurses darauf hingewiesen. Die Dozenten sind auch sehr flexibel und legen einem keine Steine in den Weg. Außerdem ist es möglich einen Sprachkurs zu absolvieren wahlweise lettisch oder russisch in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Diese umfassen 2 mal 90 Minuten Unterricht die Woche und Hausaufgaben, sind in der Regel aber relativ problemlos im Alltag unterzubringen und zu bestehen.

Am Ende des Semesters legt man in jedem Fach eine Prüfung ab. Diese sind in der Regel nicht im Gutachtenstil zu absolvieren sondern nach einem Frage-Antwort-Prinzip. In einigen Kursen sind auch Zwischenprüfungen oder Referate abzulegen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich konnte mich mit Englisch innerhalb der Universität sehr gut verständigen und außerhalb der Universität kam ich in der Regel ordentlich zurecht. Einige ältere Letten sprechen die Sprache nicht, man kann sich aber trotzdem verständlich machen. Wenn man Riga verlässt um sich das umliegende Land anzugucken sollte man Englischkenntnisse aber nicht unbedingt voraussetzen. Alles in allem kann ich mich jedoch nicht erinnern je ein wirkliches Problem mit der Sprachbarriere gehabt zu haben.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der Alltag vor Ort gefiel mir sehr gut. Die Stadt ist sehr schön und international. Man lernt viele Menschen kennen und es gibt immer schöne Sachen, die man unternehmen kann. Sei es Schlittschuhlaufen, zu Eishockey spielen gehen, im Mezaparks grillen oder abends das Nachtleben von Altstadt und Neustadt zu erkunden. Die Vorlesungen sind interessant und man wird weder unter- noch überfordert.

Die lettische Mentalität ist eher zurückhaltend, aber wenn man das respektiert ist es sehr angenehm.

Besonders hervorheben möchte ich neben all den tollen Freundschaften, die ich gewonnen habe, die hervorragenden Möglichkeiten für Ausflüge und Reisen innerhalb Lettlands und in den angrenzenden Ländern. Besonders den von ESN angebotenen Lapplandtrip möchte ich trotz hoher Kosten empfehlen. Für mich war es ein einzigartiges Erlebnis.

Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen! Ich möchte es jedem der Interesse an anderen Ländern, neuen Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen hat Herz legen ein ERASMUS-Semester zu machen. Gerne auch im wunderschönen Riga!

Für mich war es die beste Entscheidung meines Lebens und auch das beste Semester meines Studiums.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich würde euch empfehlen das Sommersemester zu wählen falls ihr euer Auslandssemester in Riga verbringen wollt. Das Wetter ist dort in den Wintermonaten sehr hart und dunkel. Im Sommer ist allerdings fast die ganze Nacht hell.

Finanziell würde ich euch raten mehr einzuplanen als ihr in Deutschland kalkuliert. Lettland hat zwar den Ruf günstig zu sein, Supermärkte sind allerdings mindestens genauso teuer (der Markt ist günstiger und sehr zu empfehlen), Mieten sind verhältnismäßig günstig und die Preise in Bars und Restaurants auch. Allerdings werdet ihr einen ganz anderen Lebensstil pflegen als in Deutschland und vor allem das Reisen (was ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen solltet) ist in der Menge natürlich teuer.

Zur sprachlichen Vorbereitung empfiehlt es sich schon sein Englisch auf einen vernünftigen Stand zu bringen.

Im allgemeinen empfehle ich euch von Anfang an alles mitzumachen, neue Sachen auszuprobieren und euch von euren "buddys" und dem ESN Tipps geben zu lassen. Aber versucht auch Riga auch eigene Faust zu erkunden. Ich möchte euch noch Andrejsala als kleinen Tipp für einen schönen ruhigen Sommerabend mit einem kühlen Bier empfehlen. Es liegt direkt am Daugava im Hafengebiet.